

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **44 (1926)**

Heft 91

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 21. April
1926

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 21 avril
1926

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLIV. Jahrgang — XLIV^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

Beilagen Mitteilungen und Dokumente + Wirtschaftsberichte
Suppléments Communications et documents + Rapports économiques
Supplementi Comunicazioni e documenti + Rapporti economici

N° 91

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich
Fr. 6.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Anzeigen-Regie Publicitas S.A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgesaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 24.30, un semestre fr. 12.30, un trimestre
fr. 6.30 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 91

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Falliten. — Concordats. — Falliment. —
Concordati. — Handelsregister. — Registre de commerce. — Registro di commercio. —
Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Bilans de sociétés anonymes. — Bilanci di società
anonime.

Mitteilungen — Communications

Griechenland: Zollerhöhung und Handelsbereinkunft. — Grèce: Augmentation de droits
et convention commerciale. / Internationaler Postgüterverkehr. — Service international
des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 123 u. 29.)

(O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 123 et 29.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Inhaber von Pfandtiteln auf der Liegenschaft des Gemeinschuldners haben sie innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige be-
wohnen.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1091)

Gemeinschuldner: Schoch-Schoch, Johann, Inhaber der Firma Johann Schoch, Handel in Eisenwaren und Haushaltsartikeln, Allschwilerstrasse Nr. 24.

Datum der Konkurseröffnung: 23. März 1926.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 27. April 1926, nachmittags 8 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.

Eingabefrist: Bis und mit 21. Mai 1926.

Kt. Basel-Land Obergerichtskanzlei Basel-Land (1081)

Konkursaufschub.

Mit Urteil vom 25. März 1926 hat das Bezirksgericht zu Liestal die Konkurseröffnung über die Aktiengesellschaft A. G. für Textil- & Chemische Werke in Pratteln für zwei Monate aufgehoben gemäss Art. 657/3 O.R.

Mit Urteil vom 9. April hat das Obergericht des Kantons Basel-Land diesen Entscheid bestätigt.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (974¹)

Zweite Auskündigung.

Gemeinschuldner: Horn-Hofmaier, Karl, von St. Gallen-Stadt, Wirt zum «Bierfalken», Kugelgasse 12, St. Gallen C. (verstorben am 30. März 1926).

Datum der Konkurseröffnung: 27. März 1926.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 17. April 1926, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 22 des Konkursamtes St. Gallen (Marktgasse, I. St.). Eingabefrist für Forderungen: Bis 10. Mai 1926.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: Bis 30. April 1926 betreffend nachstehende Liegenschaft des Gemeinschuldners:

Kat.-Nr. 703: Wohn- und Wirtshaus (Assek.-Nr. 781), Waschhaus (Assek.-Nr. 782) und 257,8 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum an der Kugelgasse Nr. 12, im Grundbuehkreis St. Gallen gelegen.

Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1092/3)

Failli: Polder vaart, Bastian, représentant, Avenue Juste Olivier, Lausanne.

Date du prononcé: 13 avril 1926.

Première assemblée des créanciers: Lundi 3 mai 1926, à 14^h heures, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour les productions: 21 mai 1926.

Failli: Schmidt, Charles, négociant, Rue du Pré 21, Lausanne.

Date du prononcé: 13 avril 1926.

Première assemblée des créanciers: Lundi 3 mai 1926, à 15 heures, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour les productions: 21 mai 1926.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1094²)

Failli: Société Immobilière «Les Lauriers», société anonyme, ayant son siège social, Rue du Nant 31, Genève-Eaux-Vives.

Date de l'ouverture de la faillite: 23 mars 1926.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 16 avril 1926.

Délai pour les productions: 11 mai 1926.

Sommation aux titulaires de servitudes grevant les immeubles possédés par le failli dans la commune de Lancy: parcelles n° 3700 feuille 8, n° 4081 feuille 8, n° 4083 feuille 8, eopropriété de n° 2822 feuille 10.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (1082)

Gemeinschuldner: Kaser, Oskar, Zigarngeschäft, Waghausgasse Nr. 5, Bern.

Anfechtungsfrist: 1. Mai 1926.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Land (1083)

Gemeinschuldner: de Mattei, Pietro, Marmorindustrie, in Wabern. Die erfolgte Bekanntmachung der Auflegung des Kollokationsplans wird widerrufen und durch die gegenwärtige ersetzt.

Anfechtungsfrist für den abgeänderten Plan: Bis 1. Mai 1926.

Kt. Freiburg Konkursamt des Sensebezirks in Täfels (1095)

Gemeinschuldner: Wolhauser, Joseph, Spezereihandlung, in Heitenried.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Neutoggenburg in Lichtensteig (1105)

Gemeinschuldner: Staehelin, Josef, Zwirnerei, in Neeker, Gemeinde Oberhelfenschwil.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. Mai 1926.

Ct. de Vaud Office des faillites de Nyon (1096)

Failli: Luyet-Maccaud, David, négociant, ci-devant à Begnins, maintenant à Lonay.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de La Chaux-de-Fonds (1084)

Failli: Bilat-Sandoz, Clarisse, horlogerie, Rue du Donbs 135, à la Chaux-de-Fonds.

Délai pour intenter action en opposition: Jusqu'au 1^{er} mai 1926.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1097/8)

Faillis:

Dame Herzenstein, Adrienne-Sarah, achat et vente de bijoux, Rue du Marché 36, Genève-Ville.

Sauvant et Piqué, Café «Gambrinus», Rue des Pâquis n° 28, Genève-Ville.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 280.)

(L. P. 280.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée (sauf par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais).

Kt. Zürich Konkursamt Ausser Roth-Zürich (1048¹)

Gemeinschuldner: Griot, Adrian, geb. 1899, von Zürich und Celina, Weine und Comestibles, in Zürich 4, Kernstrasse 68.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 27. März 1926.

Datum der Einstellung mit Verfügung des nämlichen Richters: 12. April 1926 mangels Aktiven.

Einspruchsfrist: Bis zum 27. April 1926.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 269.) (L. P. 269.)

Ct. de Vaud *Office des faillites de Payerne* (1099)
Failli: Jöhr, Frédéric, dit Fritz, «Café Central», à Payerne, actuellement à Nyon.
Date de la clôture: 29 mars 1926.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
(B.-G. 195, 196 und 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)

Kt. Bern *Konkursamt Saanen* (1085)
Der am 6. Juli 1925 über **Nahmann-Kaschauer**, Mina, Zigarrenhandlung, in Gstaad, eröffnete Konkurs ist infolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Saanen vom 6. April 1926 widerrufen und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Neutoggenburg in Lichtensteig* (1106)
Erste Steigerung
Gemeinschuldner: Stachelin, Josef, Zwirnerci, in Necker, Gemeinde Oberhelfenschwil.
Steigerungstag: Dienstag, den 25. Mai 1926, nachmittags 5½ Uhr.
Ort der Steigerung: Restaurant Rathaus in Lichtensteig.
Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 7. bis 17. Mai 1926.
Grundpfande: Ein Zwirnergebäude mit zwei Wohnungen, Nr. 161, assék. für Fr. 79,400; ein Pferdestall Nr. 162, assék. für Fr. 3000; eine Remise Nr. 163, assék. für Fr. 1600; 13,88 Aren Hofraum, Hausraum, Gartenland und Kanalboden. Dazu gehört: konzessionierte Wasserkraft vom Necker, 3,6 m Gefälle bei 940 Sek.-Liter, mit Franzis Turbine.
Zugehör: Maschinelle Einrichtung und Hilfsapparate (separate fachm. Schätzung Fr. 15,751) laut speziellem Verzeichnis.
Gesamtzuschätzungssumme Fr. 94,000.
Im übrigen wird auf Art. 257—259 Sch. K. G. und Art. 77 ff. K. V., sowie Art. 130 ff. V. Z. G. verwiesen.

Pfandverwertungs-Steigerung
(B.-G. 198, 41 u. 35.)

Kt. Zürich *Betriebsamt Zürich 5* (779)
I. Steigerung
Schuldnerin und Pfandgläubigerin: Genossenschaft Fabrikstrasse, Burgstrasse 24, Zürich 6.
Ganttag: Montag, den 26. April 1926, nachmittags 3 Uhr.
Gantlokal: Restaurant «Fabrikhof», Fabrikstrasse 23.
Auflegung der Gantbedingungen: Vom 10. April 1926 an.
Eingabefrist: Bis 7. April 1926.
Grundpfand:
1. Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Limmatstrasse 199, Ecke Fabrikstrasse, Zürich 5, unter Nr. 3059 für Fr. 111,000 assékuriert.
2. 1 a 53,9 m² Gebäudefundfläche.
Grenzen, Grunddienstbarkeiten und Mietvertragvormerkungen laut Grundprotokoll.
Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 145,000.
An die Kaufsumme hat der Ersteigerer vor dem Zuschlag Fr. 2000 bar als Anzahlung zu leisten; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es ergeht an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem obgenannten Betriebsamt binnen der angegebenen Anmeldefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück, insbesondere auch für Zinsen und Kosten, anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Inuert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Inuert der gleichen Frist sind auch alle Diebstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Basel-Stadt *Betriebsamt Basel-Stadt* (1100)
Grundstück-Versteigerung. — I. Gant.

Donnerstag, den 3. Juni 1926, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtsgebäude, Baumleingasse 3, I. Stock, im Zivilgerichtssaal, infolge Grundpfandbetriebsamtlich versteigert das dem **Hindermann-Duehillo**, **Werner**, und der **Hindermann**, **Margaretha**, beide von Basel, je zur Hälfte gehörende Grundstücksektion I, Parzelle 588¹, haltend 5 a 79,5 m² mit Eckhaus Friedensgasse 52 und Hintergebäude (Brandschätzung Fr. 59,900).

Die amtliche Schätzung des Grundstückes beträgt Fr. 85,000.
Vor dem Zuschlag sind Fr. 1200 (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem obgenannten Betriebsamt bis zum 11. Mai 1926 ihre Ansprüche an dem Grundstück, insbesondere auch die Zinsen und Kosten, anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Inuert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen. Gleichzeitig werden die Pfandgläubiger ersucht, bis zum gleichen Datum die Pfandtitel einzusenden. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde eine allfällige, durch die Versteigerung notwendig werdende Abschreibung oder Löschung im Grundbuche gleichwohl vorgenommen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde (Liegenschaftsverwaltung) vom 19. Mai 1926 an zur Einsicht auf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern *Gerichtspräsident von Signau in Langnau* (1107)

Schuldner: **Widmer, Jean**, von Sumiswald, Handelsmaun, in Langnau.
Datum der Bewilligung der Stundung durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten von Signau in Langnau: 15. April 1926.

Sachwalter: Keller, Notar, Langnau.
Eingabefrist: Bis und mit 15. Mai 1926 schriftlich beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. Mai 1926, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Sachwalters.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Kt. Luzern *Amtsgerichts-Vizepräsident von Luzern-Stadt* (1108)

Schuldner: **Müller, Ernst**, Blumengeschäft, Kapellgasse 26, Luzern.
Datum der Stundungsbewilligung: 19. April 1926.

Sachwalter: Franz Renner, Sachwalterbureau, Alpenstrasse 9, Luzern.
Eingabefrist: Bis und mit 13. Mai 1926.
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 9. Juni 1926, nachmittags 2 Uhr, im Hotel de la Paix, Museggstrasse 2, Luzern.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 30. Mai 1926 an beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Berne *District de Moutier* (1101)

Par décision du 17 avril, le président du tribunal du district de Moutier a prolongé de 2 mois, dès le 24 avril prochain, le sursis concordataire accordé à **Hunziker-Berner, Hermann**, Etablissement Galvano, à Crêmines. L'assemblée des créanciers primitivement fixée au 21 avril 1926, est de ce fait renvoyée au 12 juin 1926, dès 14 heures, en l'étude du commissaire. Le commissaire au sursis: **D^r Brahier**, avocat.

Kt. Thurgau *Gerichtskanzlei Bischofszell* (1102)

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Bischofszell vom 19. April 1926 wird dem **Zürcher, G.**, Seidenweberei, Hauptwil, die unterm 22. Februar 1926 bewilligte Nachlassstundung um einen Monat, d. h. bis zum 22. Mai 1926, verlängert.

Verhandlung über den Nachlassvertrag
(B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat
(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (1103/4)

Schuldner: **Gol, R.**, zur Leuchtkugel, Stüssihofstatt 8, in Zürich 1.
Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 5. Mai 1926, nachmittags 4 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich 3. Abteilung, Bezirksgebäude Badenerstrasse, Sitzungszimmer 140.

Schuldner: **Baumborger, Hans**, Landesprodukte, Gartenhofstrasse Nr. 8, in Zürich 4.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Freitag, den 30. April 1926, nachmittags 4 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich 3. Abteilung, Bezirksgebäude Badenerstrasse, Sitzungszimmer 140.

Ct. de Fribourg *Président du tribunal de l'arr. de la Veveyse à Châtel-St-Denis* (1109)

Failli: **Parmentier, Rodolphe**, horlogerie et cycles, à Châtel-St-Denis.

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi 30 avril 1926, à 14 heures, à la salle du tribunal à Châtel-St-Denis.

Kt. St. Gallen *I. Zivilkammer des Kantonsgerichtes* (1110)

Schuldner: **Hänggi, W.**, Lederwaren, Hinterlauben, St. Gallen.
Verhandlungstag: Montag, den 3. Mai 1926, vormittags 8½ Uhr, im Kantonsgerichtssaal, Regierungsgebäude.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Ct. de Berne *Grefte du tribunal de Moutier* (1086)

A son audience du 7 avril 1926, le président du tribunal du district de Moutier a homologué le concordat intervenu entre la société en nom collectif **Hess et Gross**, à Moutier et ses créanciers, ce qui est rendu public.

Kt. Thurgau *Gerichtskanzlei Bischofszell* (1087)

Das Bezirksgericht Bischofszell hat mit Schlussnahme vom 16. April 1926 den vom **Konsumverein Kradolf-Schönenberg** (Thurgau), abgeschlossenen Nachlassvertrag bestätigt.

Ct. de Vaud *Président du tribunal du district de Morges* (1088)

En son audience du 26 mars 1926, le président du tribunal civil du district de Morges a homologué le concordat conclu entre **Burgat, William**, Rôtisserie Moderne, à Morges, et ses créanciers.

Ct. de Neuchâtel *Tribunal cantonal* (1027¹)

Débiteur: **Blum, Roné**, mécanicien, Grenier 5, à la Chaux-de-Fonds.
Commissaire: **Arthur Chopard**, préposé aux faillites, à la Chaux-de-Fonds.
Date du jugement d'homologation: 9 avril 1926.

Verschiedenes — Divers

Kt. Bern *Richteramt II von Bern* (1089)
Calligari, Cesaro, Comestibles, Gurtengasse 3, in Bern, hat beim Richteramt II Bern ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.
Termin zur Verhandlung und Einvernahme des Schuldners ist angesetzt auf Dienstag, den 27. April 1926, nachmittags 2 Uhr, vor Richteramt II Bern.
Die Gläubiger des Gesuchstellers können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Nachlassstundung nur schriftlich bis zum 26. April 1926 beim Richteramt II Bern einreichen.

Kt. Bern *Richteramt II von Bern* (1090)
Moser, Alfred, Bijouterie, Marktasse 7, in Bern, hat beim Richteramt II Bern ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.
Termin zur Einvernahme des Schuldners und Behandlung des Stundungsgesuches ist angesetzt auf Freitag, den 23. April 1926, nachmittags 2 Uhr, vor Richteramt II Bern.
Die Gläubiger des Gesuchstellers können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Nachlassstundung nur schriftlich bis zum 22. April 1926 beim Richteramt II Bern eingeben.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

Basar. — 1926. 15. April. Die Firma **Fran Wwe. Bienz-Lingg**, Basargeschäft, in Willisau-Stadt (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1923, Seite 295), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

Gasthaus; Velos und Reparaturen. — 15. April. Inhaber der Firma **Anton Peter**, in Willisau-Stadt, ist Anton Peter, von Willisau-Land, in Willisau-Stadt. Betrieb des Gasthauses zum Stern; Velohandlung und Reparaturen.

Baugeschäft. — 16. April. Die Firma **Johann E. Lanfranchi**, Baugeschäft, in Triengen (S. H. A. B. Nr. 277 vom 25. November 1924, Seite 1928), wird infolge konkursamtlicher Liquidation des Nachlasses des Firmainhabers von Amtes wegen gestrichen.

16. April. Käsereigenossenschaft Stettenbach, mit Sitz in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1926, Seite 581 und dortige Verweisung), An Stelle des zurückgetretenen Fritz Krähenbühl wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Friedrich Meyer, Landwirt, von und in Grosswangen.

Schuhhandlung. — 17. April. Die Firma **Carl Anton Kronenberg**, Schuhhandlung, in Dagmersellen (S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. August 1903, Seite 1222), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

1926. 16. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Darlehenskassenverein Seewen**, mit Sitz in Seewen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1915, Seite 181 und dortige Verweisungen), sind Albin Tscharland, Vizepräsident, und Urs Josef Scherer, Beisitzer, ausgeschieden. Die Zeichnungsbefugnis des Albin Tscharland wird damit gelöst. An Stelle der ausgetretenen Mitglieder wurde in den Vorstand gewählt: Theophil Müller, Negoziant, als Vizepräsident, und Reinhard Wiggli, Landwirt, als Beisitzer, beide von und in Seewen. Der Präsident und der Vizepräsident führen Einzelunterschrift.

16. April. Unter der Firma Dreschgenossenschaft Rodersdorf besteht, mit Sitz in Rodersdorf, eine Genossenschaft nach Massgabe von Art. 678 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts mit beschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder. Die Statuten sind unterm 5. März 1926 festgestellt worden. Die Genossenschaft bezweckt, durch die Anschaffung einer Dreschmaschine und eines Elektromotors mit Holzsaße den Mitgliedern Gelegenheit zu verschaffen, möglichst billig und zur geeigneten Zeit Getreide zu dreschen und Brennholz zu sägen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur in der Gemeinde Rodersdorf wohnhafte Personen werden, welche in den bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig und kautionsfähig sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich eine schriftliche unbedingte Erklärung des Beitritts, Unterzeichnung der Statuten und Aufnahme durch Beschluss der Generalversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer auf Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus der Gemeinde Rodersdorf; b) durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seitens eines Mitgliedes; c) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft. Beim Todesfall eines Mitgliedes tritt der jeweilige Haushaltungsvorstand in seine Rechte und Pflichten. Die ausscheidenden Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied der Genossenschaft haftet nur für ein Garantiekapital von Fr. 300 (dreihundert Franken); eine weitergehende Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Mitglieder haben keine Beiträge zu leisten. Der Zweck soll erreicht werden durch Aufnahme von Anleihen. Sollte sich nach Verzinsung und Amortisation der Schulden ein Reingewinn ergeben, so kann die Taxe für die Benützung der Maschinen reduziert werden. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von sechs Mitgliedern, die Rechnungsrevisoren, der Maschinist und der Bietweibel. Mitglieder des Vorstandes sind zurzeit: Josef Felzhalb, Präsident; Camille Altenbach, Vizepräsident; Edgar Stehli, Aktuar; Oskar Grölli, Hieronimus sel., Kassier; Isidor Schaad, Beisitzer, und Albert Altenbach, Beisitzer, alle Landwirte, von und in Rodersdorf. Der Vorstand wird durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar durch kollektive Zeichnung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Spedition, Kommission, Befrachtung. — 1926. 15. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Goth & Co.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 240 vom 13. Oktober 1922, Seite 1970 und dortige Verweisungen), Spedition, Kommission und Befrachtung, ist die Kommanditistin Frau Wwe. Julia Maaglin-Goth ausgeschieden und somit deren Kommanditbeteiligung von Fr. 85,000 erloschen. Als neue Kommanditistin mit dem Betrag von achtzigtausend Franken (Fr. 80,000) ist eingetreten: Frau Martha Goth geb. Abt, von Basel, wohnhaft in Arlesheim, mit ihrem Ehemann Julius Goth, Kaufmann, in Güterverbindung lebend.

Aus dem Stiftungsrat des **Personalfürsorgefonds des Salmenbräu Rheinfelden**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Dezember 1924, Seite 2083), Pensionierung langjähriger Angestellter und Arbeiter der Firma Salmenbräu Rheinfelden, Gewährung von Unterstützungen an Hinterbliebene von Angestellten und Arbeitern, ist Guido Hunziker-Habich infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde gewählt: Carl Habich-Schlipplin, Mitglied des Verwaltungsrates des Salmenbräu Rheinfelden, von und in Rheinfelden. Derselbe führt die rechtsverbindliche Unterschrift zusammen mit einem andern Mitgliede des Stiftungsrates.

16. April. In der Genossenschaft unter der Firma Allgemeine Gipser- und Maler-Genossenschaft (A. G. M. G.) in Basel, in S. H. A. B. Nr. 193 vom 21. August 1925, Seite 1435 und dortige Verweisungen), Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder, wurden in den Vorstand neu gewählt: Georg Spitzig, Maler, von Schlatt (Württemberg), in Basel, als Sekretär, und Josef Grosshueschli, Gipser, von und in Witterswil (Solothurn), als Beisitzer. Ferner wurde zum Prokuristen ernannt: Rudolf Vogel, Geschäftsführer, von Schönaue (Baden), in Basel. Derselbe hat Kollektivzeichnungsberechtigung mit dem Präsidenten des Vorstandes Eugen Grether.

Chemikalien und pharmazeutische Produkte. — 16. April. Inhaber der Firma **Max Zimmerli**, in Basel, ist Max Ernst Zimmerli-Wolff, von Oftringen (Aargau), in Basel. Handel in Chemikalien und pharmazeutischen Produkten. Claragraben 14.

Pension. — 16. April. Die Firma **Ferdinand Kahn Wwe.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1922, Seite 54), Betrieb einer Pension, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Freiestrasse 29.

Chem. Produkte, Farbstoffe, Extrakte; Beteiligungen. — 16. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **J. R. Geigy A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 8. Januar 1925, Seite 31 und dortige Verweisungen), Fabrikation und Verkauf von chemischen Produkten und Farbstoffen und Extrakten, sowie Betrieb sonstiger industrieller Unternehmungen, hat den bisherigen Prokuristen Friedrich Scheibli-Karl, von Thalwil, in Basel, zum stellvertretenden Direktor ernannt; dessen Prokuraunterschrift ist damit erloschen. Ferner hat die Firma zum Prokuristen ernannt: Wilhelm Gysin-Angst, von und in Basel. Diese führen für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift unter sich zu zweien oder mit je einem der andern Kollektiv-Unterschriftsberechtigten.

Käse und Butter. — 17. April. Die Firma **Walter Loosli**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 51 vom 4. März 1925, Seite 360), Käse- und Butterhandel, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Herrengrabenweg 7.

Elektrotechnische Isoliermaterialien usw. — 17. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Emil Haefely & Cie. A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1923, Seite 2314 und dortige Verweisungen), Fabrikation und Verkauf elektrotechnischer Isoliermaterialien usw., ist als weiterer Direktor Walter Meyer, von Baldingen (Aargau), in Basel, gewählt worden, welcher mit einem der andern Direktoren oder einem der Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt.

Chemische Produkte und Farbstoffe. — 17. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Durand & Huguenin A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 48 vom 28. Februar 1925, Seite 340 und dortige Verweisungen), Handel und Fabrikation in chemischen Produkten und Farbstoffen, hat zu einem weitem Geschäftsleiter der Gesellschaft ernannt den bisherigen Vizedirektor Dr. phil. Rudolf Hagenbach-Burckhardt, Chemiker, von und in Basel. Derselbe führt, wie bisher, für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

15. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Textura Handelsgesellschaft, mit Sitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 51 vom 4. März 1925, Seite 360 und dortige Verweisungen), Handel in Baumwolle und andern Textilien jeder Art usw., hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. April 1926 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,000,000 auf eine Million fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000), eingeteilt in 300 Aktien von je Fr. 5000 durch Ausgabe von 100 Aktien à Fr. 5000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Weitere Statutenänderungen haben nicht stattgefunden. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Dufourstrasse 23.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1926. 16. April. Die Genossenschaft unter der Firma Krankenkasse Birsfelden, in Birsfelden, hat in der Generalversammlung vom 13. März 1926 ihre Statuten revidiert. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 88 vom 17. April 1922, Seite 773 und dortige Verweisungen publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden.

Getreide und Futtermittel. — 16. April. Aus der Kollektivgesellschaft **Gustav Ritter & Cie.**, in Liestal, Handel in Getreide und Futtermitteln en gros (S. H. A. B. Nr. 193 vom 5. August 1921, Seite 1574), ist Emil Rudin-Salatho infolge Todes ausgeschieden. Die Gesellschaft wird als Kommanditgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt durch den bisherigen Gesellschafter Gustav Ritter-Brüderlin und durch Adolf Salatho, von Seltisberg, in Liestal, als unbeschränkt haftende Gesellschafter. Frau Anna Rudin-Salatho, von Seltisberg, in Liestal, tritt der Gesellschaft als Kommanditistin bei mit der Summe von Fr. 20,000. Die bisherige Prokura von Adolf Salatho ist erloschen.

16. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Konsum-Verein Nieder-Schönthal, in Frenkendorf (S. H. A. B. Nr. 72 vom 21. März 1924, Seite 506 und dortige Verweisungen), sind Haus Peter-Jundt und Johann Peter-Küppel ausgeschieden. An deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Ernst Ebner-Baumann, Fabrikarbeiter, von Arisdorf, und Emil Hurni-Wahl, Schulmacher, von Gurbüri (Bern), beide in Frenkendorf.

16. April. Der Verein unter dem Namen «Schweizerischer Grütlverein», mit Sitz in Binningen (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1925, Seite 947 und dortige Verweisung), hat sich gemäss Urabstimmung, die in der Zeit vom 5. bis 19. Dezember 1925 stattgefunden hat, aufgelöst; die Liquidation wird unter dem Namen **Schweizerischer Grütlverein in Liq.** durch die Liquidationskommission bzw. den durch die Liquidationskommission gewählten Liquidationsausschuss durchgeführt. Der Liquidationsausschuss setzt sich zusammen aus: Georg J. Erlacher, Ingenieur, von Basel, in Binningen, Präsident; Albert Jacot, Postbeamter, von und in Basel, Vizepräsident; Ernst Baldinger, Sekundarlehrer, von Röklingen (Aargau), in Binningen; Traugott Schweizer, Angestellter des Elektrizitätswerkes, von und in Basel, und Dr. Johannes Huber, Handelslehrer, von Mettendorf (Thurgau), in Basel. Zur Führung der Unterschrift sind berechtigt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit je einem andern Mitglied des Liquidationsausschusses. Georg J. Erlacher, Albert Jacot und Dr. Johannes Huber waren bisher als Vorstandsmitglieder zeichnungsberechtigt.

16. April. A. G. Verblendsteinfabrik Lausen (Manufacture de produits céramiques et réfractaires S. A. Lausen), Fabrikation von rohen und glasierten Verblendsteinen, feuerfesten Materialien, Steingutwaren und andern keramischen Produkten und Handel mit solchen, in Lausen (S. H. A. B. Nr. 204 vom 1. September 1923, Seite 1692). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Fritz Meyer, Direktor, von Suhr (Aargau), in Winterthur.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Herrenkleider-Massgeschäfft und Tuechhandlung. — 1926. 16. April. Die Firma **Jakob Müller**, Herrenkleider-Massgeschäfft und Tuechhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 265 vom 23. Oktober 1909, Seite 1786), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. April. Die Firma **Tuchversandhaus Schaffhausen Müller-Mossmann**, Spezialität: Tuchresten, in Schaffhausen (S.H.A.B. Nr. 251 vom 1. Dezember 1893, Seite 1020), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Metallwaren, Maschinen, Beteiligungen. — 17. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Norwik A.-G.**, in Stein a. Rh. (S.H.A.B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1924, Seite 2297), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. April 1926 ihre Statuten revidiert und folgende Abänderung der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital von Fr. 150.000 ist durch Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 1000 um Fr. 100.000 erhöht worden auf den Betrag von Fr. 250.000 (zweihundertfünfzigtausend Franken), eingeteilt in 250 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000 (eintausend Franken). Die übrigen veröffentlichten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1926. 16. April. Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Schönengrund**, mit Sitz in Schönengrund (S.H.A.B. Nr. 303 vom 17. Dezember 1919, Seite 2224). Aus dem Vorstände sind der bisherige Präsident **Josef Knaus**, der Vizepräsident und Kassier **Johannes Nef**, sowie der Beisitzer **Jakob Frei** ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Erstgenannten sind erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden: **Josef Mettler**, von Homberg (St. Gallen), Präsident; **Albert Frei**, von Hemberg (St. Gallen), Vizepräsident und Kassier, sowie **Jakob Wenk**, von Kappel (St. Gallen), Beisitzer; alle drei von Beruf Landwirte und wohnhaft in Schönengrund. Der Präsident oder der Kassier ist kollektiv mit dem Aktuar, zurzeit **Jean Näf**, zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt.

Photographisches Atelier. Photoartikel. — 16. April. Der Inhaber der Firma **Edwin Jucker**, photographisches Atelier und Handel in Photoartikeln, in Herisau (S.H.A.B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1923, Seite 2315 und dortige Verweisungen), bisher an der Bahnhofstrasse Nr. 477 b, verzieht als neues Geschäftslokal: Oberdorfstrasse 137.

Stickerei und Weberei. — 16. April. Die von der Firma **Jac. Langenauer**, Stickerei und Weberei, in Rehetobel (S.H.A.B. Nr. 118 vom 24. Mai 1923, Seite 1029 und dortige Verweisungen), an-Karl-Lendenmann erteilte Prokura ist erloschen.

Gestickte Plumetis. — 16. April. Inhaber der Firma **Karl Lendenmann**, in Rehetobel, ist **Karl Lendenmann**, von Grub (App. A.-Rh.), wohnhaft in Rehetobel, Fabrikation aller gestickten Plumetis. Im Sonder.

Amerikanische und indische Kettenstichartikel. — 16. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **C. Koller-Alder & Co.**, Fabrikation amerikanischer und indischer Kettenstichartikel, mit Sitz in Gais (S.H.A.B. Nr. 286 vom 8. September 1899, Seite 1151), ist der bisherige Kommanditär **J. Conrad Koller** ausgeschieden; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen. Als neuer Kommanditär tritt mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken) **Alfred Koller**, von Gais, in Bühler, in die Firma ein.

Bleicherei und Appretur. — 16. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Alfred Koller & Co.**, Bleicherei und Appretur, mit Sitz in Gais (S.H.A.B. Nr. 114 vom 18. März 1904, Seite 453), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **«Alfred Koller & Co.»** in Gais.

Sengerei, Bleicherei, Mercerisation u. Appretur. — 16. April. **Alfred Koller**, in Bühler, und **Conrad Koller-Alder**, in Gais, beide bürgerlich von Gais, haben unter der Firma **Alfred Koller & Co.**, mit Sitz in Gais, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1926 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Alfred Koller & Co.»** in Gais übernommen hat. **Alfred Koller** ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; **Conrad Koller-Alder** ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Sengerei, Bleicherei, Mercerisation und Appretur, Strahlholz.

Stickerei. — 16. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebürder Schläpfer**, Fabrikation von Stickereien, mit Sitz in Heiden (S.H.A.B. Nr. 182 vom 14. Juli 1920, Seite 1367 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst; die Liquidation ist bereits durchgeführt und die Firma daher erloschen.

Stickerei. — 16. April. Inhaber der Firma **Eduard Schläpfer**, in Heiden, ist **Eduard Schläpfer**, von Speicher, wohnhaft in Heiden. Stickerei. Hinterdorf 810.

Stickerei. — 16. April. Inhaber der Firma **Willy Schläpfer**, in Heiden, ist **Willy Schläpfer**, von Speicher, wohnhaft in Heiden. Stickerei. Lindenplatz 234.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Manufakturwaren. — 1926. 15. April. Inhaber der Firma **David Jenny-Dürst**, in Weesen, ist **David Jenny**, von Sool und Glarus, in Weesen. Manufakturwaren. Flystrasse. Die Firma erteilt Prokura an Frau **Elisabeth Jenny-Dürst**, von Sool und Glarus, in Weesen.

15. April. Inhaber der Firma **Franz Müller, Molkerei Kempraten**, in Kempraten (Gemeinde Jona), ist **Franz Müller**, von Rohrbach, in Kempraten. Molkerei. Kempraten, politische Gemeinde Jona, Postkreis Rapperswil.

Kolonialwaren, Bäckerei. — 15. April. Inhaber der Firma **Jules Vogler-Bigger**, in Vilters, ist **Jules Vogler**, von und in Vilters. Kolonialwaren, Bäckerei. Dorf.

Baumwollgewebe. — 15. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **H. Sulzer & Co.**, Vertretungen und Handel in Baumwollgeweben, in St. Gallen C. (S.H.A.B. Nr. 63 vom 16. März 1923, Seite 543), meldet die Verlegung des Geschäftslokals nach Oberer Graben 28, St. Gallen C.

Weinhandel. — 15. April. **Gutmann & Co.**, Kollektivgesellschaft, Weinhandel, in St. Gallen C. (S.H.A.B. Nr. 155 vom 8. Juli 1925, Seite 1189/90). Der Kollektivgesellschafter **Alois Gutmann**, von Italien, in St. Gallen C., führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft ausschliesslich allein. Die Unterschrift der Gesellschafterin Frau **Rosa Gutmann** geht. Holzner ist somit erloschen. Die Prokura des **Peter Gutmann** ist erloschen.

16. April. Inhaberin der Firma **Frau Berger, Kurhaus Oberwald**, in St. Gallen O., ist Frau **Agatha Berger-Hanmann**, von Arlesheim, in St. Gallen O. Betrieb des Kurhauses Oberwald. Rorschacherstrasse 311.

16. April. Die Firma **Paul Zogg, Hotel Bahnhof & Kurgarten Weesen**, in Weesen (S.H.A.B. Nr. 172 vom 25. Juli 1924, Seite 1278), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Käseri und Schweinemast. — 16. April. Die Firma **Albert Scherrer, Käser, Käseri und Schweinemast**, in Untereggen (S.H.A.B. Nr. 239 vom 13. Oktober 1914, Seite 1597), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wwe. Frida Scherrer-Brunner und die minderjährigen Kinder **Josef Scherrer** und **Albert Scherrer**, alle von Mosnang, in Untereggen, haben unter der Firma **Albert Scherrer's Erben**, in Untereggen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. August 1925 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Albert Scherrer, Käser»**. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt

Wwe. Frida Scherrer-Brunner allein. Käseri und Schweinemast. Vorderhof.

16. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kleger & Fasser, Treuhandgesellschaft**, St. Gallen, in St. Gallen C. (S.H.A.B. Nr. 176 vom 30. Juli 1924, Seite 1302), meldet die Verlegung des Geschäftslokals nach Bahnhofstrasse 11, St. Gallen C.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Aquarossa

Osteria e negozio in vari generi. — 1926. 10. April. Der Inhaber der Firma **Bassi Luigi**, in Dangio d'Aquila, ist **Luigi Bassi**, fu Adolfo, da Aquila, suo domicilio. Osteria e negozio in vari generi.

Ristorante con alloggio. — 10. April. Der Inhaber der Firma **Balmelli Rodolfo**, in Aquila, ist **Rodolfo Balmelli**, di Desiderio, da Olivone, in Aquila. Ristorante della Posta con alloggio.

Albergo. — 12. April. Der Inhaber der Firma **Degiori Amalia**, in Camperio d'Olivone, ist **Amalia Degiori**, vedova fu Domenico, da Aquila, in Olivone. Albergo Camperio.

Osteria e negozio in generi diversi. — 12. April. Der Inhaber der Firma **Rigozzi Agostino**, in Aquila, ist **Agostino Rigozzi**, fu Giò Giuseppe, da Aquila, suo domicilio. Osteria e negozio in generi diversi.

Camionage e fabbrica di calce. — 12. April. Der Inhaber der Firma **Scapozza Ezio**, in Olivone, ist **Scapozza Ezio**, fu Luigi, da ed in Olivone. Camionage e fabbrica di calce.

Ristorante. — 19. April. Der Inhaber der Firma **Martinali Martino**, in Olivone, ist **Martino Martinali**, fu Carlo, da ed in Olivone. Ristorante Locomagnano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Pension-clinique. — 1926. 17. April. La raison **J. Gluck-Aufranc**, à Leysin, exploitation de la Pension-Clinique du Dr. Rollier «Riant-Val» (F. o. s. du c. du 12 septembre 1917, n° 213, page 1463), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau d'Avenches

Boulangerie-pâtisserie. — 17. April. La raison **Reynold Stauffer**, boulangerie-pâtisserie, à Avenches (F. o. s. du c. 1920, n° 68, page 488), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Lausanne

Fromages. — 17. April. La raison **Js. Monachon-Jaquinet**, à Lausanne, fromages (F. o. s. du c. du 11 mars 1909), est radiée ensuite de remise de commerce.

17. April. La société coopérative **Laiterie de Chailly**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1924), a, dans son assemblée générale du 13 avril 1926, décidé sa dissolution. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Produits chimiques, vernis et quincaillerie. — 19. April. Le chef de la maison **Paul Gresset**, à Renens, est **Paul Gresset**, de France, à Renens. Produits chimiques, vernis et quincaillerie. Rue Neuve 26.

Bureau de Vevey

Tea Room. — 15. April. Sous la raison sociale **Le Perroquet Montreux S. A.**, il a été fondé, selon procès-verbal reçu M^e Jules Motier, notaire, à Montreux, en date du 20 mars 1926, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'un Tea Room dans les immeubles de la Société d'Haute-rievre, à Montreux. Les statuts reçus par le même notaire portent la date du 20 mars 1926. La durée de la société est illimitée. Le siège de la société est à Montreux (commune du Châtelard). Le capital social est de 60.000 francs; il est divisé en 120 actions nominatives de fr. 500 chacune. Les publications de la société se font par une seule insertion dans la Feuille d'avis de Montreux. Il pourra être utilisé une publicité plus étendue. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à sept membres élus pour trois ans par l'assemblée générale et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président et du secrétaire ou du vice-président et du secrétaire du conseil d'administration ou de deux administrateurs. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de: **Jules Séchaud**, de Paudex et Sullens, industriel, domicilié à Montreux-Châtelard, président; **Ivan Bosset**, d'Avenches, docteur médecin, domicilié à Montreux-Planches, vice-président; **Charles Margot**, de Ste-Croix, négociant, domicilié à Montreux-Châtelard; **Charles Châtelard**, de Moudon, sans profession, domicilié à Montreux-Planches. Est nommé, en outre, en qualité de secrétaire, pris hors conseil, **René Caille**, de Payerne, professeur de danse, domicilié à Montreux.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Griechenland — Zollerhöhung und Handelsübereinkunft

Laut Telegramm der Schweizerischen Gesandtschaft in Athen ist am 19. ds. in Griechenland unvermittelt eine neue allgemeine Erhöhung der tarifgemässen Zölle und Octrois um 10 % in Kraft getreten. Da ein allgemeiner Zuschlag von 20 % bereits bestand (siehe «Mitteilungen und Dokumente» Nr. 105 vom 31. Dezember 1925), so beträgt somit der Gesamtzuschlag zu den Zöllen und Octrois von nun an 30 %.

Die Handelsübereinkunft zwischen der Schweiz und Griechenland, die im März bei Ende April verlängert wurde (siehe «Mitteilungen und Dokumente» Nr. 22 vom 17. März 1926), wird neuerdings um einen Monat, d. h. bis Ende Mai, verlängert.

Grèce — Augmentation de droits et convention commerciale

A teneur d'une communication télégraphique de la Légation de Suisse à Athènes, une nouvelle augmentation générale de 10 % des droits de douane et d'octrois a été mise en vigueur, sans avis préalable, le 19 avril. Une augmentation de 20 % ayant été appliquée déjà jusqu'ici (voir «Communications et documents» n° 105 du 31 décembre 1925), la majoration totale à ajouter aux octrois et droits tarifaires est donc dorénavant de 30 %.

La convention commerciale gréco-suisse du 1887, prorogée jusqu'au 30 avril (voir «Communications et documents» n° 22 du 17 mars 1926), sera prolongée encore jusqu'au 31 mai prochain.

Internationaler Postgiroverkehr — Service International des virements postaux (Überrückungskurse vom 21. April an — Cours de réduction à partir du 21 avril)

Belgique fr. 19.30; Dänemark fr. 136. —; Freie Stadt Danzig fr. 101.50; Deutschland (Rentenmark) fr. 123.40; Italien fr. 20.90; Luxemburg fr. 19.30; Oesterreich (per 100 Schilling) fr. 73.25; Ungarn (pro Million) fr. 72.80; Grande-Bretagne fr. 25.30.

Anpassung an die Kursschwankungen ist vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours est réservée.

Kraftwerk Laufenburg in Laufenburg

Aktiven Jahresschluss-Bilanz per 31. Dez. 1925 (genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 16. April 1926)

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Konzessions-Konto	2,580,078	83	Aktienkapital-Konto:		
Elektrizitätswerk-Anlage-Konto	30,629,035	60	Vorzugsaktien	9,000,000	—
Bahnanschluss- und Strassen-Konto	277,004	27	Stammaktien	9,000,000	—
Industrie- und Baugebäude-Konto	595,571	62	Obligationen-Konto	18,000,000	—
Wohnhäuser-Konto	573,608	45	Konto-Korrent-Konto: Kreditoren	1,880,552	46
Stromverteilungs-Anlage-Konto	7,163,329	36	Erneuerungsfonds-Konto	3,560,960	20
Instrumenten-Konto	1	—	Zuweisung pro 1925	600,000	—
Werkzeug-Konto	1	—	Anlage-Tilgungs-Konto	1,123,600	—
Mobilien- und Utensilien-Konto	1	—	Zuweisung pro 1925	160,000	—
Waren- und Materialien-Konto	181,752	29	Reservefonds-Konto	451,979	85
Konto-Korrent-Konto: Debitoren	2,586,123	95	Konto unerhobener Dividenden	760	—
Versicherungs-Konto	10,602	50	Obligationen-Zinsen	314,400	—
Beteiligungs-Konto	1,311,380	35	Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos	1,825,723	39
Kassa-Konto	3,785	68			
Effekten-Konto	5,500	—			
	45,917,975	90		45,917,975	90
Soll	Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1925		Haben		
General-Unkosten	1,350,670	04	Saldo-Vortrag von 1924	19,475	14
Zinsen	1,059,202	41	Geschäftsgewinn aus Betrieb und sonstigen Ein-		
Fremdstrombezug	81,945	45	nahmen	5,058,066	15
Einlage in den Erneuerungsfonds	600,000	—	(A. G. 69)		
„ „ „ Anlage-Tilgungsfonds	160,000	—			
Aktiv-Saldo	1,825,723	39		5,077,541	29
	5,077,541	29			

Buss Aktiengesellschaft Basel

Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1925

Passiva

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	4,873	46	Aktienkapital	3,000,000	—
Wertschriften	483,861	45	Reservefonds	120,000	—
Immobilien	1,201,000	—	Kreditoren	473,938	54
Maschinen	40,280	—	Dividenden, Saldo 1924	925	—
Debitoren	885,512	78	Gewinn- und Verlust-Konto, Gewinnverwendung:		
Beteiligungen	600,000	—	Einlage in den Reservefonds	40,000	—
Waren in Fabrikation	223,287	65	4 % Dividende auf Fr. 3,000,000	120,000	—
Warenvorräte	341,149	50	Einlage in den Unterstützungsfonds	15,000	—
Betriebsmaterial	1,842	40	Vortrag auf neue Rechnung	17,947	70
	3,787,811	24		3,787,811	24
Soll	Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1925		Haben		
Immobilien, Abschreibung	25,000	—	Vortrag von 1924	25,535	22
Wertschriften,	27,460	—	Brutto-Ertrag 1925	281,396	63
Maschinen,	56,524	15	(A. G. 70)		
Kontokorrent,	5,000	—			
Gewinn per 31. Dezember 1925:					
Vortrag von 1924	25,535	22			
Gewinn pro 1925	167,412	48			
	306,931	85		306,931	85

Annoncen-Regie:

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

PUBLICITAS

Société Anonyme Suisse de Publicité

Nume nid gsprängt!

Zögernd, zaghaft, misstrauisch, wie alles Neue, empfing vor vielen Jahren die Schweizer Hausfrau Künzle's „Sykos“ Zusatz-Feigenkaffee. Um so freuer bleibt sie ihm heute, was einige hundert Frauen spontan bezeugen wollten:

Wenn wir Besuch haben

und unser Kaffee getrunken wird, sagen wir mit Stolz: Wir brauchen Künzle's Feigenkaffee Sykos, den wir einfach nicht mehr missen könnten. Frau Schär in R.

Für mich und meine Patienten

verwende ich schon seit vielen Jahren und mit Vorliebe Ihren Feigenkaffee Sykos.

Frau Wüst, dipl. Pflegerin in K.

Gebrauche schon 10 Jahre Sykos

Feigenkaffee zu meiner vollsten Zufriedenheit. Werde mit Rücksicht auf meine Gesundheit keinen andern Zusatz mehr in Gebrauch nehmen. Frau Schuler in S.

Brauchen seit vielen Jahren

nur noch Ihren Sykos Feigenkaffee, da kein anderes Produkt demselben gleichkommt. Wir empfehlen es deshalb auch überall.

Frau Wietli in S.

Echter Künzle's**SYKOS**

aus karamelisierten Feigen.

Ladenpreise: Sykos 0.50, Virgo 1.40 per Paket. Fabrikation: NAGO, Olten. Gegr. 1902

Aufforderung

gemäss Art. 665 O. R.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma: **A. G. Tabak- und Cigarrenfabriken J. G. Geiser**, mit Sitz in Langenthal, hat sich zufolge Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 2. Dezember 1925 aufgelöst. An die Gläubiger ergeht hiermit die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von einem Jahr, vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, schriftlich anzumelden.

Langenthal, den 19. April 1926.

A. G. Tabak- & Cigarrenfabriken J. G. Geiser
in Liquidation.

EMPRUNT 5 1/2 % SCHENK & CIE S. A. à Rolle

Les 50 obligations dont les numéros suivent seront remboursables au domicile de la Société de Banque Suisse Succursale de Nyon le 1er juillet 1926 en **Fr. 500.—** et cesseront de porter intérêt dès cette date:

Nos 8, 153, 154, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 306, 319, 331, 349, 362, 369, 381, 426, 439, 440, 468, 513, 574, 583, 598, 608, 656, 670, 681, 714, 749, 754, 784, 829, 855, 860, 870, 871, 888, 935, 941, 996.

(22665 L) : 1146

A. G. Schweiz. Annoncenbureau von Orell Füssli & Cie., Zürich**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf **Samstag, den 8. Mai 1926, vormittags 11 1/2 Uhr**
ins **Waldhaus Dolder in Zürich**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes 1925.
2. Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 28. April 1926 an im Direktionsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Zutritt zur Generalversammlung ist gegen genügenden Aktienausweis gestattet.

Zürich, den 16. April 1926.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Dr. W. Nauer.**

Kraftwerk Laufenburg

in Laufenburg

PROSPEKT

über

Fr. 9,000,000 nom. Vorzugsaktien à Fr. 500

und

Fr. 9,000,000 nom. Stammaktien à Fr. 500

Die Aktiengesellschaft Kraftwerk Laufenburg ist am 10. Februar 1908 mit Sitz in Laufenburg (Schweiz) gegründet und am 12. Februar 1908 ins Handelsregister des Kantons Aargau eingetragen worden. Sie hat überdies einen besonderen Gerichtsstand in Kleinaufenburg (Baden).

Der Zweck der Gesellschaft ist gemäss den Statuten:

1. die Erwerbung und Ausnützung der aargauischen und badischen 80 jährigen Konzessionen vom 30. Juli 1906 zur Errichtung einer Wasserkraftanlage im Rhein bei Laufenburg, sowie die Erwerbung und Ausnützung anderer Konzessionen zur Nutzbarmachung von Wasserkraften;
2. die Errichtung, die Erwerbung, die Pachtung, der Betrieb, die Veräusserung und die Verpachtung von Wasserwerks- und anderen Anlagen, welche der Erzeugung, Uebertragung und Verwertung elektrischer Energie dienen;
3. die Erwerbung von Grundstücken, Gerechtigkeiten, Konzessionen, Wasserkraften und Anlagen, sowie die Gründung und der Betrieb von bzw. die geschäftliche Beteiligung an Unternehmungen aller Art, welche die vorgenannten Zwecke haben oder die Verwertung und Nutzbarmachung der erzeugten elektrischen Energie fördern.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 18 Millionen Franken und ist eingeteilt in:

- a) 18,000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu 500 Franken, total Fr. 9,000,000, Nrn. 1—18000;
- b) 18,000 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu 500 Franken, total Fr. 9,000,000, Nr. 1—18000, zusammengefasst in 18 Serien A bis S von je 1000 Stammaktien.

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und tragen die faksimilierten Unterschriften des Präsidenten des Verwaltungsrates und eines weiteren Mitgliedes dieses letzteren, sowie die handschriftliche Kontrollzeichnung eines Gesellschaftsbeamten.

Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung auf dem Wego der Ausgabe neuer Stamm- oder Vorzugsaktien erhöht werden. Zur Ausgabe neuer Vorzugsaktien ist die qualifizierte Zustimmung einer besonderen Generalversammlung der Vorzugsaktionäre erforderlich.

Die Generalversammlung vom 16. April 1926 hat auf Antrag des Verwaltungsrates eine Abänderung des Par. 8 der Statuten beschlossen in dem Sinne, dass, wenn vom 1. Januar 1926 an gerechnet, sowohl die Vorzugs- wie die Stammaktien ununterbrochen für 5 aufeinanderfolgende Jahre eine Dividende von wenigstens 8 % erhalten haben, die beiden Kategorien von Aktien ohne weiteres unter sich vollständig gleichgestellt sein sollen. Die Vorzugsaktionäre haben dieser Statutenänderung in einer besonderen Versammlung mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Bei spätern Erhöhungen des Grundkapitals über die in § 5 erwähnten 18 Millionen Franken hinaus sind die Inhaber der Aktien früherer Emissionen — und zwar ohne Unterschied, ob es sich um Vorzugs- oder Stammaktien handelt — berechtigt, die neuen Aktien nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zum Emissionskurs zu übernehmen, soweit dies nicht durch Verträge, welche den Ankauf neuer Anlagen und deren Bezahlung durch Aktien der Gesellschaft, oder durch Verträge, welche die Fusion der Gesellschaft mit andern Unternehmungen bezwecken, ausgeschlossen wird.

Der Reservefonds beträgt einschliesslich der Zuweisung aus dem Reingewinn des Jahres 1925 Fr. 542,292.26; daneben besteht ein Erneuerungsfonds von Fr. 4,160,960.20 und ein Anlage-Tilgungsfonds von Fr. 1,283,600.—.

Der Verwaltungsrat ist befugt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes über das Aktienkapital hinaus erforderlichen Geldmittel durch Aufnahme von Obligationen-Anleihen oder sonstigen Darlehen oder durch Beschaffung von Bankkrediten, beides mit oder ohne Verpfändung von Aktiven der Gesellschaft, zu beschaffen. Der Gesamtbetrag der von der Gesellschaft aufzunehmenden Anleihen mit Teilschuldverschreibungen (Obligationen) darf jedoch die Höhe des einbezahlten Aktienkapitals niemals übersteigen. Durch die Ausgabe eines 6 % Anleiheins von Fr. 18,000,000 vom Jahre 1919, wovon Fr. 12,000,000 im Jahre 1919 und Fr. 6,000,000 im Jahre 1921 emittiert worden sind, hat der Verwaltungsrat zum ersten Mal von dieser Möglichkeit der Aufnahme von Obligationen-Anleihen Gebrauch gemacht. Die Rückzahlung des Anleiheins erfolgt ohne besondere Kündigung zum Nennwert am 31. Dezember 1934; die Gesellschaft hat indessen das Recht, das Anleihen vorzeitig auf 6 Monate, je auf einen Coupontermin, frühestens am 30. Juni 1929 auf den 31. Dezember 1929 ganz oder teilweise zur Rückzahlung zu kündigen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr; die Bücher und Rechnungen werden somit jeweilen auf den 31. Dezember jedes Jahres abgeschlossen.

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat einberufen; sie kann an jedem beliebigen Orte innerhalb der Schweiz stattfinden.

Die ordentliche Generalversammlung findet regelmässig innerhalb der ersten 6 Monate nach Schluss jedes Rechnungsjahres statt. Ausserordentliche

Generalversammlungen werden veranstaltet auf Beschluss einer Generalversammlung oder des Verwaltungsrates oder auf Verlangen der Kontrollstelle oder von einzelnen Aktionären, sofern sie zusammen mindestens ein Zehntel des Gesellschaftskapitals vertreten und das Begehren in einer schriftlichen Eingabe unter Anführung des Zwecks stellen.

Die Einladungen zur Generalversammlung, die wenigstens 14 Tage vor dem Versammlungstage unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zu erlassen sind, und alle sonstigen Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich für diese durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern, im Aargauischen Amtsblatt, im Deutschen Reichsanzeiger und im amtlichen Publikationsorgan des Bezirksamtes Säckingen. Dem Verwaltungsrat bleibt vorbehalten, weitere Blätter in der Schweiz und in Deutschland als Publikationsorgane zu bezeichnen.

Jede Aktie hat eine Stimme. Die statutengemäss einberufene Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien beschlussfähig. Beschlüsse erfordern zu ihrer Gültigkeit das absolute Mehr der vertretenen Aktienstimmen.

Abänderung oder Ergänzung der Statuten, Erhöhung des Aktienkapitals über die jetzt ausgegebenen 18 Millionen Franken hinaus, Herabsetzung des Aktienkapitals, Auflösung der Gesellschaft, können nur an einer Generalversammlung, in welcher wenigstens die Hälfte des jeweiligen Aktienkapitals vertreten ist und nur mit einer Majorität von zwei Drittel der abgegebenen Aktienstimmen beschlossen werden; andernfalls ist auf einen mindestens 30 Tage spätern Termin eine zweite Generalversammlung mit der gleichen Tagesordnung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen beschliessen kann.

Beschlüsse über Statutenänderungen, welche eine Modifikation des Rechtsverhältnisses zwischen Vorzugs- und Stammaktien bezwecken, ebenso Beschlüsse betreffend Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien mit gleichen oder den bisherigen Vorzugsaktien vorangehenden Rechten bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung einer besonderen Generalversammlung der Inhaber der Vorzugsaktien. In dieser besonderen Generalversammlung muss mindestens die Hälfte des Vorzugsaktienkapitals vertreten sein und gültige Beschlüsse können nur mit Zustimmung mindestens der Hälfte des gesamten Vorzugsaktienkapitals gefasst werden. Ist in einer solchen ersten Versammlung nicht die Hälfte des Vorzugsaktienkapitals vertreten, so genügt für die Beschlussfähigkeit einer zweiten Versammlung die Vertretung von mindestens $\frac{1}{4}$ des gesamten Vorzugsaktienkapitals und die Zustimmung von mindestens $\frac{1}{2}$ des in dieser zweiten Versammlung effektiv vertretenen Vorzugsaktienkapitals.

Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, hat sich rechtzeitig bis spätestens zum zweiten Tag vor der Generalversammlung über seinen Aktienbesitz auszuweisen, wogegen er eine auf seinen Namen lautende Zutrittskarte erhält.

Bei Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes zu beobachten. Dem Gewinn- und Verlust-Konto werden die nach Massgabe der Konzessionsvorschriften erforderlichen Rücklagen in einen Anlage-Tilgungs-Konto und die durch die normale Abnutzung der Anlagen und eine möglichst gleichmässige Verteilung der Erneuerungskosten auf die einzelnen Jahre gerechtfertigten Einlagen in einen Erneuerungsfonds belastet.

Der nach Bestreitung aller Geschäftskosten, Passivzinsen, Steuern und Abgaben, Verluste, Abschreibungen, Rücklagen auf Anlage-Tilgungs-Konto und Einlagen in den Erneuerungsfonds verbleibende Jahresreingewinn der Gesellschaft wird statutengemäss folgendermassen verwendet:

5 % werden dem Reservefonds zugeschrieben, bis dieser 20 % des Grundkapitals beträgt.

Von dem verbleibenden Betrage erhalten zunächst die Vorzugsaktien eine ordentliche Dividende bis auf 6 % des einbezahlten Kapitals.

Sodann beziehen die Stammaktien eine ordentliche Dividende bis auf 4 % der einbezahlten Beträge.

Vom Ueberschuss erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates als Tantième 10 %.

Hierauf wird zuerst die Dividende der Stammaktien um 2 % auf 6 % ergänzt und der Rest zur Verfügung der Generalversammlung gestellt, um, soweit er von dieser nicht zu weiteren Reservebildungen oder zur Gründung und Unterhaltung von Wohlfahrtseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter verwendet oder auf neue Rechnung vorgetragen werden will, als Superdividende an die Aktionäre, und zwar gleichmässig auf die Vorzugsaktien und die Stammaktien nach Massgabe des auf dieselben einbezahlten Kapitals, ausgerichtet zu werden.

Nach den Beschlüssen der allgemeinen Generalversammlung vom 16. April 1926 und der besonderen Versammlung der Vorzugsaktionäre vom gleichen Tage sollen auch bei der Gewinnverteilung die Vorzugs- und die Stamm-

aktionäre einander gleichgestellt werden, wenn beide Aktienkategorien für fünf ununterbrochen aufeinanderfolgende Jahre vom 1. Januar 1926 an mindestens je 8 % Dividende erhalten haben.

Konzessionsgemäss hat eine Herabsetzung der Strompreise nach Verständigung der Regierungen untereinander und nach Anhörung der Unternehmung stattzufinden, wenn die den Aktionären und den Gesellschaftsorganen gewährten Gewinnanteile während drei aufeinanderfolgenden Jahren mehr als 10 % des einbezählten Aktienkapitals betragen haben; sie soll aber nicht weiter gehen, als dass sich noch eine Verzinsung des Aktienkapitals von 10 % ergibt.

Die Generalversammlung kann jederzeit die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschliessen. Der bei der Liquidation sich ergebende Ueberschuss der Aktiven über die Schulden dient in erster Linie zur Rückzahlung des einbezählten Betrages der Vorzugsaktien, sodann zur Rückzahlung des einbezählten Betrages der Stammaktien. Ein weiterer Ueberschuss gehört zu 10 % den Liquidatoren; die übrigen 90 % werden unter die Vorzugs- und Stammaktien gleichmässig nach Verhältnis des auf sie einbezählten Kapitals verteilt. Auch bei der Verteilung des Liquidationsüberschusses werden die beiden Aktienkategorien einander ohne weiteres gleichgestellt, wenn Vorzugs- und Stammaktionäre, vom 1. Januar 1926 an gerechnet, für fünf ununterbrochen aufeinanderfolgende Jahre je mindestens 8 % Dividende erhalten haben.

Die Aufsicht über die gesamte Geschäftsführung und die allgemeine Ueberwachung der Interessen der Gesellschaft steht einem aus wenigstens sechs Mitgliedern gebildeten, von der Generalversammlung je für eine fünfjährige Amtsdauer gewählten Verwaltungsrat zu. Gegenwärtig setzt er sich zusammen aus folgenden Herren:

Dr. Adolf Jöhr, Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, Präsident; Dr. O. von Waldkirch, Präsident der Eidgenössischen Bank (A.-G.), Zürich, Vizepräsident; Josef Chuard, Direktor der Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich, Delegierter des Verwaltungsrates; Fritz Autenrieth, Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich; Geheimer Kommerzienrat Dr. R. Brosien, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinischen Creditbank, Mannheim; Karl Fürstenberg, Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Dr. phil. h. c. Louis Hagen, vom Bankhaus A. Levy, Köln; Ernst Henke, Direktor des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes, Essen; Ständerat Emil Isler, Präsident der Aargauischen Kantonalbank, Aarau; Kurt Loebinger, Direktor der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin; Gaston von Murat, Bern; Georg von Simson, Geschäftsinhaber der Darmstädter & Nationalbank, Komm.-Ges. a. Aktien, Berlin; Dr. Hans Sulzer, Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bankgesellschaft, Winterthur; Dr. Eduard Tissot, Mitglied des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins, Basel; Oberst E. Usteri-Pestalozzi, Mitglied des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich; Dr. R. Wolfes, Direktor der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin; Dr. ing. h. c. Georg Zapf, Generaldirektor der Felten & Guillaume Carlswerk A.-G., Köln-Mülheim; Dr. ing. h. c. H. Zoelly-Veillon, Präsident der Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie., Zürich.

Als Kommissäre der Regierungen der Konzessionsstaaten fungieren zurzeit Herr Baudirektor Max Schmidt für den Regierungsrat des Kantons Aargau und Herr Oberbaurat Dr. O. Heimle für das Badische Ministerium des Innern.

Die Generalversammlung wählt sodann je auf zwei Jahre eine Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus zwei Revisoren und zwei Ersatzmännern.

Die eigentliche Geschäftsführung ist einer Direktion übertragen, die gegenwärtig aus den Herren Ingenieur Carl Becker und Dr. Alexander Roesle, beide in Laufenburg, besteht.

Das Kraftwerk Laufenburg nützt das Gefälle und die Wassermenge des Rheins zwischen Albrück und dem Schaffigen unterhalb Laufenburg zur Kraftgewinnung aus. Die zu diesem Zwecke erlangten Konzessionen haben eine Dauer von 80 Jahren, vom 14. Dezember 1906 an gerechnet. Nach Ablauf dieses Zeitraumes gehen die Wasserwerkanlagen (Stauwehr, Turbinenhaus, Rechen, Verschlussvorrichtungen und dergl.), mit Ausschluss der Motoren, unentgeltlich in das Eigentum der beiden Staaten, des Kantons Aargau und des Staates Baden, über, dergestalt, dass, falls ein Fortbetrieb auf dem Wege einer Verständigung nicht zu ermöglichen ist, jedem der beiden Staaten das Alleineigentum an dem auf seinem Gebiete stehenden Teil der Anlage zufällt. Die Motoren und übrigen maschinellen Einrichtungen und Leitungen sind auf Verlangen der Regierungen an diese gegen eine angemessene, den Sachwert nicht übersteigende Entschädigung abzutreten. Die beiden Regierungen haben sich ferner das Recht vorbehalten, aus dringenden Gründen des öffentlichen Interesses die Genehmigung schon vor Ablauf der Konzessionsdauer von 80 Jahren zu widerrufen, jedoch nur gegen Gewährung einer Entschädigung, welche dem Anlagekapital, abzüglich einer bei solchen Unternehmungen üblichen, die bereits abgelaufene Zeit der Konzessionsdauer berücksichtigenden Amortisation entsprechen soll, jedenfalls aber weder den tatsächlichen Wert, welchen die baulichen Teile der Gesamtanlage nach ihrem Zustande im Zeitpunkt des Widerrufs haben, noch den dannzumaligen Ertragswert der Anlage übersteigen darf.

Die Kraftwerk-Anlage umfasst in der Hauptsache:

1. ein Stauwehr von 90,7 m Länge, bestehend aus einer gemauerten Schwelle, aus steinernen Pfeilern und eisernen Schützen im rechtsseitigen Teil des Rheinbettes beim Schaffigen, mit vier Öffnungen von je 17,3 m lichter Weite, die zur Abführung des grössten Hochwassers genügen;
2. ein Turbinen- und Generatorengebäude zwischen dem Stauwehr und dem linken Rheinufer in senkrechter Stellung zur Flussrichtung. In diese Anlage sind zurzeit zehn Francis-Vierfach-Turbinen mit horizontaler Welle und zehn direkt gekuppelte Drehstrom-Generatoren mit einer mittleren Gesamtleistungsfähigkeit von rund 65,000 Pferdestärken eingebaut. Von dieser Kraftmenge sind ca. 35,000 PS als konstante Kraft zu betrachten, während die übrigen 30,000 PS durchschnittlich neun bis zehn Monate zur Verfügung stehen. Durch den Einbau weiterer Aggregate kann die Leistungsfähigkeit des Werkes später bis auf 90,000 PS gebracht werden;
3. ein Schalt- und Transformatorhaus, ein Werkstattgebäude, verschiedene Lagerlokalitäten, ein Anschlussgleise, verschiedene Beamten- und Arbeiterhäuser, sowie einen grösseren Komplex Industrie- und Baugelände;
4. die nötigen Umgebungsarbeiten wie eine Grossschiffahrtsschleuse von vorläufig 30,5 m Länge und 12 m Breite, Fischpässe, Ufermauern und Steinböschungen zu beiden Seiten des Rheines usw.

Das Stromlieferungsgebiet des Kraftwerkes Laufenburg umfasst zurzeit einerseits einen Teil des Kantons Aargau und andererseits Gebiete von Baden und Württemberg. Insgesamt sind gegenwärtig angeschlossen: 120 Gemeinden, 15 Elektrizitätswerke und Ueberlandzentralen, sowie 30 Fabriken, denen der elektrische Strom mittelst eines Verteilungsnetzes von 585 km Länge geliefert wird. Ausserdem beziehen drei weitere Grossabnehmer bedeutende Energiemengen direkt ab Laufenburg zur Verteilung in ihrem eigenen Absatzgebiet. Der Nutzbarmachung des Stromes dienen ferner auch mehrere Beteiligungen an Stromverkaufs-Unternehmungen, nämlich an der Badischen Kraftlieferungs-Gesellschaft m. b. H. in Freiburg i. Br., der Schwarzwälder Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. in Villingen und der Schweizerischen Kraft-

übertragung A.-G. in Bern. Des weitern betreibt die Gesellschaft unter der Firma Elektro-Nitrum A.-G. in Rhina bei Kleinauenburg eine Salpetersäurefabrik, die in besonderer Weise geeignet ist, den Ueberschuss-Strom des Werkes aufzunehmen. Der Gesamt-Anschlusswert aller Abonnenten betrug Ende 1925 zirka 59,000 kW. Verkauft wurden im Jahre 1925 rund 322,333,800 Kilowattstunden. Die volle gegenwärtige Stromproduktion ist placiert.

Der Jahresabschluss des Kraftwerkes Laufenburg auf 31. Dezember 1925 zeigt folgende Zahlen:

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1925		Passiven	
	Fr.		Fr.		Fr.
Konzessions-Konto . . .	2,580,078.83	Aktienkapital			
Elektrizitätswerk-Anlagen	30,629,035.60	Vorzugsaktien . . .	9,000,000.—		
Bahnanschluss-u. Strassen-Konto	277,001.27	Stammaktien . . .	9,000,000.—		
Industrie- und Baugelände	595,571.62	Erneuerungsfonds . . .	4,160,960.20		
Wohnhäuser . . .	573,608.45	Anlage-Tilgungs-Fonds	1,283,600.—		
Stromverteilungs-Anlagen	7,163,529.36	Reservefonds . . .	451,979.85		
Instrumente . . .	1.—	Obligationen . . .	18,000,000.—		
Werkzeuge . . .	1.—	Kontokorrent-Kreditoren	1,880,552.46		
Mobilien und Utensilien	1.—	Unerhobene Dividenden	760.—		
Waren und Materialien	181,752.29	Unerhobene Obligationen			
Kontokorrent-Debitoren	2,586,123.95	Zinsen . . .	314,400.—		
Versicherungs-Konto . .	10,602.50	Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos . . .	1,825,723.39		
Beteiligungen . . .	1,311,330.35				
Kassa . . .	3,785.63				
Effekten . . .	5,500.—				
	45,917,975.90				45,917,975.90

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1925		Soll		Haben	
	Fr.		Fr.		Fr.
General-Unkosten . . .	1,350,670.04	Gewinn-Vortrag von 1924	19,475.14		
Zinsen . . .	1,059,202.41	Geschäftsgewinn aus Betrieb und sonstigen Einnahmen . . .	5,058,066.15		
Fremdstrombezug . . .	81,945.45				
Einlage in den Erneuerungsfonds . . .	600,000.—				
Einlage in den Anlage-Tilgungsfonds . . .	160,000.—				
Akt.v. Saldo . . .	1,825,723.39				
	5,077,511.29				5,077,511.29

Der erzielte Reingewinn von Fr. 1,825,723.39 wurde folgendermassen verwendet:

5 % Einlage in den Reservefonds . . .	Fr. 90,312.41
9 % Dividende auf Fr. 9,000,000 Vorzugsaktien . . .	> 810,000.—
9 % Dividende auf Fr. 9,000,000 Stammaktien . . .	> 810,000.—
Tantième an den Verwaltungsrat . . .	> 81,593.58
Saldo Vortrag auf neue Rechnung . . .	> 33,817.40
	Fr. 1,825,723.39

In den letzten vier Jahren wurden folgende Dividenden verteilt:

	für 1922	1923	1924	1925
auf die Vorzugsaktien . . .	6 %	6 %	8 %	9 %
auf die Stammaktien . . .	4 %	6 %	8 %	9 %

Infolge der während der Kriegs- und Nachkriegszeit gemachten Erfahrungen ist die Gesellschaft mit Erfolg bestrebt gewesen, die Verträge für Stromlieferung nach Deutschland valutarisch zu sichern, so dass die deutschen Stromabnehmer grösstenteils entweder direkt in Schweizerfranken oder in Reichsmark zu einem festen Kurs zahlen.

Die Dividendencoupons sind spesenfrei, jedoch unter Abzug der schweizerischen Couponstempelabgabe, in der Schweiz bei den nachstehenden Stellen zahlbar:

Schweizerische Kreditanstalt, Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft), Aktiengesellschaft Len & Co., Schweizerische Bankgesellschaft, Schweizerischer Bankverein, Aargauische Kantonalbank, Spar- und Leihkasse Bern. Bei den nämlichen Stellen können auch die Aktien im Hinblick auf die Generalversammlungen hinterlegt, die Couponsbogen erneuert, sowie das Bezugsrecht auf neue Aktien bei Kapitalerhöhungen ausgetübt werden.

Dividenden, die innerhalb fünf Jahren vom Verfalltage an nicht erhoben werden, fallen der Gesellschaft zu.

Laufenburg, den 16. April 1926.

Kraftwerk Laufenburg.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes ist die Zulassung der

Fr. 9,000,000 = 18,000 Stammaktien von Fr. 500 Nrn. 1—18000
Fr. 9,000,000 = 18,000 Vorzugsaktien von Fr. 500 Nrn. 1—18000
mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1926 des

Kraftwerkes Laufenburg in Laufenburg

zum Handel an den Börsen von Zürich und Basel beantragt worden. Die Einführung und erstmalige Kotierung dürfte demnächst erfolgen.

Im Hinblick auf diese Einführung nehmen die unterzeichneten Banken auf einen zu ihrer Verfügung stehenden Titelvorrat Voranmeldungen zu folgenden Bedingungen entgegen:

1. Die Zeichnungen sind unter Benützung eines besondern Formulars bei einer der Niederlassungen dieser Banken bis spätestens

Freitag den 23. April 1926

einzureichen.

2. Der Preis beträgt
Fr. 680.— pro Stammaktie von Fr. 500 } mit Dividendenberechtigung
Fr. 690.— pro Vorzugsaktie von Fr. 500 } ab 1. Januar 1926;

er ist zahlbar am 28. April 1926.

3. Die Zuteilung an die Zeichner erfolgt sobald wie möglich nach Ablauf der Anmeldefrist. Im Falle der Ueberzeichnung der verfügbaren Stücke bleibt die Reduktion der angemeldeten Beträge dem Ermessen der Zeichnungsstellen vorbehalten.

4. Gegen Zahlung des Preises erhalten die Zeichner die definitiven voll-einbezählten Inhaberkarten, versehen mit den Dividendencoupons pro 1926 und folgende Jahre.

Zürich und Aarau, den 17. April 1926.

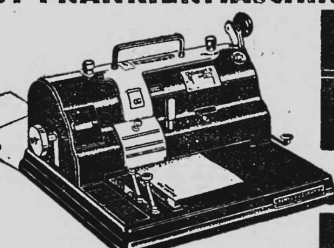
Schweizerische Kreditanstalt Eidgenössische Bank A.-G.
Aktiengesellschaft Len & Co. Schweizerische Bankgesellschaft
Aargauische Kantonalbank

MARSEILLE TRANSIT-GENÈVE

Les derniers prix et perfectionnements apportés aux groupages par une expérience de nombreuses années:

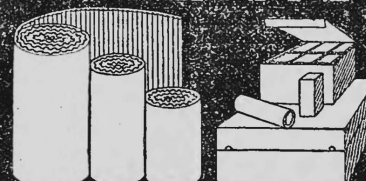
TRANSPORTS NATURAL LE COULTRE GENÈVE

„Universal 5“
die bewährte
**MARKENLOSE
POST-FRANKIERMASCHINE**



Auskunft durch: 1065
**REMAG A. G.
ZÜRICH**
Löwenstr. 55 Tel.: S. 93 65

WELLPAPPE



**„Wepag“ Wellpappenfabrik A. G.
Zürich**
Wellpappe aller Art in Rollen und Tafeln. Wellpappfalttschachteln. „Hereutes“ Wellpappe. (Besten Ersatz für Holzkisten, $\frac{1}{2}$ Patent). 1791
Schweizer Mustermesse Basel - Halle I - Stand 69

Die heutigen mehrfarbigen
FABRIKANSICHTEN
Moult Briefbogen, Takturen, Karten etc.
Lieferant Spezialität: **Graphische Werkstätten
HEINRICH WIEMKEN
BASEL** SAFRAN 5358
Eigene Aufnahmen - Kostenfreier Besuch - TELEPHON

RAUCHT
PONY
Burger's mildeste Cigarillos
KOPFZIGARENNMISCHUNG 10 ST. 80 CTS.
Nikotinschwach u. doch aromatisch

1
UNIO

Die Buchhaltung
mit einer Niederschrift

Von den vielen Durchschreibebuchhaltungen das beste Material und zweckmässige Anordnung der Formulare. Wird auch von staatlichen und kommunalen Betrieben verwendet und von ersten Revisionsgesellschaften empfohlen.

RÜEGG-NAEGELI & Co. ZÜRICH
A.-G.
Mustermesse Basel — Halle I — Stand 15

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch den 28. April 1926, vormittags 10 ½ Uhr
am Sitze der Gesellschaft, Isteinerstrasse Nr. 40, in Basel

Traktanden der vierundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1925, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1926 und von zwei Suppleanten derselben.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre bis spätestens den 23. April 1926 einschliesslich ihre Aktien bei der Gesellschaftskasse, oder bei einer der in Basel niedergelassenen Banken und deren Filialen in der Schweiz zu deponieren, wogegen ihnen auf Grund der eingereichten Hinterlagsausweise Zutrittskarten zur Generalversammlung am Gesellschaftssitz ausgehändigt werden.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 16. April 1926 an am Sitze der Gesellschaft in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf.

(1806 Q) -1063

Industrie-Gesellschaft für Schappe:
Der Verwaltungsrat.

Seilbahn Rigiviertel A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf **Samstag, den 24. April 1926, abends 5 Uhr**
im **Bureau der Gesellschaft, Germaniastrasse 60**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Jahresbericht und Rechnung.
2. Verwendung des Rechnungsergebnisses.
3. Wahlen.

(41405 Z) :1237

Zürich, den 10. April 1926.

Der Verwaltungsrat.

Halbe Arbeits- Zeit

**Achat-
Durchschreibe-
Bücher**
„Matterhorn“

Verlangen Sie Prosp. 101

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Eternit



Eternit Niederurnen

Bedachungen
äussere Wandverkleidungen
Innenbau

**Buchhaltungsbureau
Hermann Frisch
ZÜRICH 6**
Weinbergstrasse 57
Gegründet 1899
besorgt

Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. -7

Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des kürzlich verstorbenen Herrn **Johann Robert Brand**, gew. Sager, Negt. und Landwirt, von und in **Ursenbach**, geb. 1866, wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen. Forderungen und Bürgschaftsansprüche an denselben sind dem Unterzeichneten zwecks Aufnahme im Inventar bis Ende April einzureichen.

Inneit gleicher Zeit sind Guthaben oder in Händen Dritter sich befindliche Vermögensstücke des Erblassers dem unterzeichneten Liquidator zu melden. -1169

Lotzwil, den 14. April 1926.

Der Beauftragte:
Fr. Friedli, Notar.

A.-G. Gaswerk Liestal

Bekanntmachung

Die A.-G. Gaswerk Liestal ist mit Beschluss der **Generalversammlung** der Aktionäre v. **7. April 1926** in **Liquidation** getreten.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bei der unterzeichneten Verwaltung anzumelden (O. R. 667). (5795 A) :1206

A.-G. Gaswerk Liestal
in Liquidation.

Insertate jeder Art

finden die beste Beachtung im

Schweizerischen Handelsamtsblatt